

Inhalt

Einleitung	9
-------------------------	---

Bertolt Brecht 1898–1922 – von Augsburg nach oben

Ein falsches Familienidyll – Schreiben als Ersatzhandlung?	13
Der werdende Genius	24
Zwischen elitärer Clique und ergebener Anhängerschaft – der Augsburger Freundeskreis	29
Erste Frauen – ein ziemliches Durcheinander	31
Lehrer-, Bürgerschreck und Waffenverweigerer	37
Unruhen in Augsburg – Brecht bleibt auf Distanz	43
Die kommunistische Revolution als Fortsetzung des Krieges	45
Der Durchbruch	47

Lotte Lenya 1898–1921 –

das »zweite Linnerl« findet seine Identität

Proletarisches Elend	49
Rabeneltern	54
Gegenwelten: Schule und Kunst	58
Befreiung und Selbstfindung	62
Fort, nur fort nach Zürich: Aus dem Linnerl wird Lotte	65
Zurück in neues Elend nach Penzing und zweite Flucht	68
Karriere und Bohemeleben in Zürich	69
Aufbruchstimmung	72

Brecht und Lenyas Leben in Berlin

Brecht vernetzt sich	74
Und immer wieder die Frauen	76
Eine anonyme Schmähung und die sehr spezielle Förderung Marieluise Fleißers	82
»Ich komme herauf, ich bin unvermeidlich ...« Programmatismes in Brechts Werk und Image	86
»Ich war immer schon verrückt« – Lotte Lenya gibt nicht auf	91

Sämtliche Wege führen zueinander

Lotte Lenya und Kurt Weill im Liebesglück.	99
Fürsorglicher »Lustknabe« und freiheitsliebende Muse – ein ideales Paar	106
Weill, Lenya und Brecht machen sich auf nach »Mahagonny«	111
Brecht und Lenya spielen »Episches Theater«	115
Lenyas scharfer Blick	117
Premiere des Songspiels in Baden-Baden: Hinterher »15 Minuten Skandal«!	119

Der größte Bühnenerfolg der Weimarer Republik:

Die Dreigroschenoper

Vorspiel	124
»Doch die Verhältnisse, sie sind nicht so ...«	130
Kreatives Chaos und Welterfolg	135

Vermarktung, Erfolge, Misserfolge und der Untergang Weimars

Der Lebensstandard steigt, die politische Instabilität auch	140
Kein Happy End für <i>Happy End</i>	148
Begegnungen mit dem Kommunismus: Brecht schreibt <i>Die Maßnahme</i> , Lenya fährt nach Moskau	150
Lenya und Weill trennen sich – Brecht gewinnt eine Beziehung hinzu . . .	154

Im Exil

Auf der Flucht	165
Weltoffenes Paris	167
Brecht macht sich auf nach Dänemark, Lotte Lenya tingelt umher	174
Weill und Lenya finden wieder zusammen	178
Brecht versucht, sich »einzurichten« in Dänemark.	181
Unterkühltes Wiedersehen in New York: Brechts <i>Die Mutter</i> fällt durch – Weill und Lenya tun sich schwer	191
Weill wird zum Star, Lenya zur wenig beschäftigten Ehefrau	194
»Öfter die Schuhe als die Länder wechselnd ...«: Durch Skandinavien bis in die USA	197
Brechts Vater und Margarete Steffin sterben	203
Desillusionierendes in den USA.	210
Brecht in der Krise	218

Neue Leben – neue Weltkarrieren

Der »feindliche Ausländer« verlässt die USA.....	222
Brechts Rückkehr nach Europa	224
Weills Tod, Lenyas neue Identität	228
Gratwanderung zwischen den Welten: Brecht in der DDR	234
<i>Die Verurteilung des Lukullus</i> : Brecht gibt wieder nach, Neher »hat die Nase voll«	239
Brecht bleibt seiner pazifistischen Grundhaltung treu	242
Brecht als Lehrer des Epischen Theaters	244
Brechts Frauen: Die einen werden älter – die anderen jünger	244
Das Berliner Ensemble als Exportschlager	247
Schon wieder in der Zwickmühle: der 17. Juni 1953	247
Lenya und das »zweilichtige Intrigantenpaar«	252
»Laßt mich in Ruhe ...«: Brecht stirbt; Lenya nach und mit ihm	256
Lenyas bizarre Männergeschichten	259
Das »Doppelleben« eines Superstars	263
»Madame Weigel aus der Ostzone ...«	267
»Können ihr ein Loch graben ...« – Abschied ohne Glamour	270
Dank	277
Anmerkungen	279
Literatur	285
Personenregister	295
Abbildungsnachweis	301